Chaosprinz und Windprinzessin

Shikamaru/Temari

Von Syntesiata

Kapitel 2: Questions

Shikamaru

Perplex stand er da. Träumte er nur, oder war es wirklich möglich das sie einfach gegangen ist?

Er sah sich nochmal um damit er sich vergewissern konnte das die Blonde aus Sunagakure tatsächlich nicht mehr da war. Langsam mit schweren Schritten ging er in das Zimmer herein. Hier war nichts mehr. Nichts mehr das daran erinnert das bis vor ein paar Stunden hier noch jemand wohnte. Er setzte sich aufs Bett um einen Moment zu überlegen. Es wirkte alles so unwirklich und fast wie ein Traum. Irgendwie war es schon seltsam wenn er jetzt in diesem leeren Raum saß und daran dachte was er hier alles „Erlebt “ hatte. Es war fast so als würden die Möbel noch ein restliches Echo an Erinnerungen in die Luft werfen die immer schwächer wurden bis sie Verblasten. Aber halt, was war denn da los? Warum konnte diese banale Sache ihn jetzt so aus der Bahn werfen? Er kannte doch solchen Aktionen von ihr! Naja vielleicht gab es ja trotzdem irgendein Teil in seinem Kopf der inständig hoffte das es dieses mal Anders war, immerhin würde es ja einen Grund geben.

Er stand wieder auf vom Bett und betrachtete es einen Moment. Bevor er weiterdenken konnte meldete sich eine Stimme in seinem Kopf wieder. Was soll denn der Mist! Wegen dieser doofen Zicke so reagieren war doch überhaupt nicht sein Ding. So jetzt wars das. Schluss mit dieser strangen Laune! Mit schnellen schritten ging er hinaus und schlug mit Wucht die Tür zu. Das Wetter war immer noch unverändert herrlich aber irgendwie hatte es nicht mehr den gleichen Reiz wie vorhin sich wieder zurück in die Wiese zu legen. Irgndwie war diese Situation seltsam. Nicht weil sie außergewöhnlich war, sondern weil sie etwas Außergewöhnliches in ihm auslöste. Trotzdem jetzt war sie weg und ihre eigentliche Mission noch nicht mal abgeschlossen! Vor allem das war Außergewöhnlich für sie. Missionen nahm sie sonst immer mehr als nur ernst und heute Mittag sollten sie eigentlich die neuen Richtlinien vorstellen bei Tsunade. Mendokuse.....

Verärgert stand er auf und schloss die kleine Wohnung wieder vorbildlich ab.

So wie es aussah musste er wohl jetzt die Arbeit alleine fertig machen, darauf hatte er alles andere als Lust aber es blieb ihm nichts anderes übrig.

Immerhin hingen sie Beide da leider mit drinnen.

Langsam s´ging ihr die Straße entlang zu seiner eigenen Wohnung.

Sie war um einiges größer als die Übergangswohnung die Temari bezogen hatte.

Er hatte drei Zimmer, eine kleine Küche und ein recht großes Bad.

Seine Einrichtung war sehr einfach und schlicht. Seine Mutter hatte diese für ihn Ausgesucht, ihm war sowas ja eigentlich recht egal aber sie war der Meinung mit einem Bett und einem Schrank könnte er nicht alleinig in eine Wohnung ziehen. Ja so war seine Mutter nun mal stressig wie eh und je und sobald er zum Essen nur in sein Elternhaus ging fing das ganze Gestresse von vorne los. Manchmal konnte er echt nicht verstehen wie sein Vater es mit ihr aushielt. Einmal hatte sie sogar einen Teller gegen die Wand geworfen als sein Vater eine dreckige Socke im Flur liegen lies und nicht gleich wieder aufräumte. Mendukuse.... Er setzte sich an seinen kleinen Schreibtisch und sah sich die bisherigen Ergebnisse an die er und Temari zusammen getragen hatte.

Dann fasste er wie es seine Anweisung war diese Zusammen und formulierte noch ein kleines Fazit. Das war alles andere als die Arbeit die etwas für ihn wäre. Vor allem in diesem Moment war ihm klar warum er Ninja werden wollte und nicht Buchhalter, diese Langweilige Arbeit war einfach nur grässlich und bei dem Gedanken daran das er schon längst fertig sein könnte wäre Temari nicht einfach abgehauen seufzte er.

Temari

Mittlerweile war Temari gut voran gekommen. Zwar brauchte sie noch fast einen ganzen Tag bis sie wieder in Suna war aber sie war für ihren Geschmack schon weit genug von Konoah fort. Eilig sprang sie von Baum zu Baum und versuchte die letzten Tage zu vergessen. Bei dem Gedanken an diese entwich aber trotzdem ein kleines Lächeln ihren Lippen. Sie konnte nicht leugnen das diese Tage sehr schön waren, schöner als sie es sich jemals vorgestellt hatte, aber jede Schönheit hatte auch ihren Preis, dieser Preis hierbei war unbezahlbar. Nicht Denkbar. Nicht möglich. Vor allem wer konnte schon sagen ob er das Ganze genauso sah wie sie? Wahrscheinlich war sie nur auf eine billige Masche hereingefallen. Bestimmt. Genauso wird es gewesen sein. Sie war so in Gedanken versunken das ihr die Spuren auf dem Boden gar nicht auffielen und ehe sie sich versehte spürte sie schon Fremdes Chakra! Erschrocken hielt sie inne. Verdammt sie war zu unachtsam. Hier war jemand Fremdes und das genau in ihrer Nähe und dieses Chakra! Es fühlte sich mächtig und kalt an. Temari versteckte sich hinter einem Baum. Was sollte sie tun? Weglaufen? Nein das war nur was für Weicheier.

Sie würde sich natürlich Stellen aber dieses Chakra hatte trotz allem eine sehr komische Aura. „Komm doch raus ich habe schon längst bemerkt das ich nicht mehr Alleine bin!“, rief eine tiefe raue Stimme die sie noch nie gehört hatte.

Sie bemerkte wie er langsam in ihre Richtung ging. „Meine Schallwellen verraten mir natürlich wo du dich versteckst, also komm lieber heraus und stelle dich bevor ich dich sowieso finde!“, die fremde Stimme wurde immer gehässiger. Vorsichtig sprang Temari auf einen Baum und sah zum ersten Mal ihren Gegner wie er immer Näher an sie heran trat. Er hatte langes Braunes Haar und war sehr blass. Seine Augen waren gespenstisch Grün und funkelten in alle Richtungen.

Es sah sogar fast so aus als würden Chakra Wellen aus ihnen vorgehen. Verdammt wer war dieser Typ? Auch die Kleidung von ihm konnten ihr keinen Aufschluss darüber geben wer er nun war. Er trug einen langen roten Mantel mit einer schwarzen Schärpe. Nirgends war ein Zeichen dafür wohin er gehören könnte.

„Ich muss dich leider Enttäuschen du kennst mich nicht“, erwidert der Fremde dann plötzlich und grinste noch geheimnisvoller. Temaris Gesichtszüge erstarrten vom einen auf das andere Mal Woher wusste er was sie dachte?? Er kam immer Näher. Sie nahm ihren Fächer herunter vom Rücken formte ein paar Zeichen und lies eine

gigantische Windböhe aufkommen doch noch bevor sie den Fremden nur Ansatzweise erreichte war er schon ausgewichen.

Scheiße! Was war das für ein seltsamer Typ?

„Du willst wissen wer ich bin dann frag doch einfach oder macht ein großer starker Gegner dir Angst?“ rief er in ihre Richtung und blieb stehen. Temari schluckte bevor sie das mulmige Gefühl im Magen ignorierte und dann tatsächlich sagte: Schieß los was bist du für ein seltsamer Kauz und woher kommst du?“ automatisch stellte sie abwerend ihren Fächer vor sich hin. „Hm wer ich bin?

Ich habe viele Namen. Einmal sagte man zu mir Kashiro, das andere Mal war ich Weiichamicho und für viele war ich auch einfach ihr Tod!“, wisperte er in einer unheimlichen Stimmlage.

„Du willst das ich dich Frage aber beantwortest dann meine Frage nicht? Was soll der Mist?“, maulte Temari ihn an. „Warum Mist? Ich heiße so wie du mich nennen möchtest, das ist von Fall zu Fall anders und du hast alle Freiheit was es angeht mir einen Namen zu geben! Achja und wo ich herkomme, nicht das du denkst das ich Unhöflich wäre, kann ich dir auch beantworten. Ich komme aus dem Nirgendwo“, überlegen sah er sie an. Temari war verwirrt. Noch nie hatte sie einen so seltsamen Typen gesehen. „eigentlich ist mir total Egal wie du heißt oder wo du herkommst, ich mache dich sowie so Alle!“, rief sie selbstsicher, obwohl sie das gerade Absolut nicht war.

Shikamaru

Inzwischen war er endlich einen Schritt weiter. Wenn die doofe Kuh schon einfach abhaute dann musste er ja wohl oder Übel Tsunade ihr Ergebnis mitteilen. Langsam und irgendeine Art von Motivation ging er los zum Hokage Gebäude. Entweder war er etwas durcheinander oder sein Gefühl sagte ihm das irgendwas heute nicht in Ordnung war. Beide dieser Möglichkeiten passten ihm nicht in den Kram momentan. Das er Durcheinander war von der ganzen Situation das wollte er sich garantiert nicht eingestehen und das irgendetwas heute seltsam war konnte er sich auch nicht so recht erklären. Genervt ging er hoch zu Tsunades Büro. Vor der Tür saß Choji. „Hallo Choji“, begrüßte er seinen alten Freund. „Hallo Shikamaru, falls du zu Tsunade willst musst du noch warten mein Vater ist gerade bei ihr“, meinte Choji freundlich. Shikamaru setzte sich neben ihn hin und verschränkte die Arme hinter seinem Kopf. Was war heute nur los?

„Ist alles Ok mit dir?“, sprach sein alter Freund ihn von der Seite an.

„Warum denn nicht“, fragte er genervt. „Naja du wirkst zum einen etwas weggetreten heute und zum anderen, hattest du nicht gemeinsam mit Temari eine Mission?“ diese Antwort traf voll ins schwarze aber das wollte er sich garantiert nicht Anmerken lassen. „Temari ist heute morgen gegangen“, antwortete er nur kurz. Zwar war Choji sein bester Freund aber er wusste bei weitem nicht Alles und er war auch nicht der Typ der anderen sein Leid klagte. „Achso dann gibst du die Mission jetzt ab? Aber es geht mich zwar nichts an aber machen das nicht sonst immer Beide?“ Bäm. Schon wieder hatte Choji voll ins Schwarze getroffen. Shikamaru seufzte. „ Sie hatte mir nicht Bescheid gesagt“ „Das ist aber seltsam ihr wart doch sehr gute Freunde“, kommentierte Choji erneut. Shikamaru brummte zustimmend. „Hm Vielleicht ist ihr ja was passiert und sie musste dringend weg“, vermutete sein Freund dann.

An die Möglichkeit hatte er noch gar nicht Gedacht. Kam daher sein seltsames Gefühl. War sie gar nicht einfach gegangen sondern blieb ihr nur nichts anderes übrig? So ein Mist! Das waren schon wieder nur Vermutungen. Jetzt musste er erstmals Tsunade ihr

Zeug geben sie wartete sicher schon darauf. Es ging auch schon die Tür auf und Chojis Vater kam heraus so dass Shikamaru jetzt an der Reihe war. In seinem normalen schlenderten Tempo ging er ins Büro. Die Hände in der Hosentasche vergraben. Noch bevor er Tsunade begrüßen konnte meinte diese nur verblüfft: „Shikamaru, was machst du denn hier?“

—

So ihr lieben Leserlein, das war mein zweites Kapitel von Chaosprinz und Windprinzessin.

An dieser Stelle will ich mich bei allen meinen Lesern bedanken, es freut mich sehr das ihr Interesse an meiner FF zeigt. Auch ein großes Dankeschön an xXHinataXx die nicht nur ihr erstes Kommentar abgegeben hat sondern mich auch sehr Motiviert hat weiterzumachen.

Ich freue mich schon über Rückmeldungen etc und sage dann nur, bis zum nächsten ma=)